

Abendgebet am 8.4.2024, 19 Uhr, St. Albertus-Magnus - Golzheim

Thema: „Ich habe euch eine Tür geöffnet“ (Johannes Offenbarung)

Musik zur Einstimmung (instrumental) / Elgar – Sospiri

Begrüßung: (nach dem Glockengeläut)

Herzlich willkommen zu unserem Abendgebet.

„**Ich habe euch eine Tür geöffnet, die niemand mehr schließen kann**“ dieser Satz aus der Johannes-Offenbarung (Offb 3,8) soll heute im Mittelpunkt unseres Abendgebetes stehen.

„Ich habe euch eine Tür geöffnet, die niemand mehr schließen kann“ sagt Jesus Christus zu uns Er selbst hat sie am Ostertag für uns geöffnet – die Tür vom Tod zum Leben.
Das ist für uns Trost und Hoffnung zugleich aber auch ein Auftrag.

Ein Auftrag – Im Namen des Vaters – und des Sohne – und es Heiligen Geistes - Amen

Meditation:

Meditation „Sich öffnen“ – Fassung von Klaus-Peter Vogel

(angeregt durch Diameditation von Elmar Gruber und Ivo Krizan – Impulsstudio München)

1. Bild – Mauer

Eine Wand – eine Mauer,
undurchdringlich, fest.

Sie lässt nicht durch, verstellt, verbaut.
Sie nimmt die Aussicht, - die Einsicht.

Kein Ausgang,
kein Eingang,
kein Zugang.
Kein Kommen und Gehen.
Keine Begrüßung,
kein Abschied.

Mauern sind unfreundlich
Mauern preisgegeben zu sein heißt:
gefangen sein.



2. Bild – Mauer mit Tür

Eine Mauer mit Tür
Eine Mauer, die eine Tür hat,
ist nicht starr.

Die Tür -
sie lässt die Mauer aufgehen,
ohne sie zu zerstören.

Drinnen und Draußen
gehen ineinander über.

Die Tür ist die Hoffnung in der Mauer.



3. Bild – Angel

Im Angelpunkt
lässt sich die Tür –
lässt sich die Wand bewegen.
Die Tür ist ein Stück bewegliche Wand.

Wo sich ein Mensch bewegen lässt,
dort ist die Tür zu ihm.
An der Tür fängt der Mensch an,
Mensch zu sein.

Türen aber muss man achten,
respektieren.
Wer Türen öffnet ohne Recht und Liebe
nur mit Gewalt, zerstört.



4. Bild – Versperrte Tür

Das zugespernte Schloss
macht die Tür wieder zur Wand, zur Mauer.
Die Wand bekommt ihre alte Starrheit wieder.

Türen haben Schlösser:
zum Schutz, für meine Sicherheit

Das zugespernte Schloss aber bedeutet auch:
Eingesperrt. - Kein Schlüssel.
Eingeschlossen – ausgeschlossen - ausgesperrt

Wo ist der Schlüssel?
Wer hat ihn?
Vielleicht habe ich ihn selbst verlegt,
verloren.



5. Bild – Schlüssel

Ein Schlüssel -
was ein Schlüssel wert ist,
weiß der, der eingesperrt ist,
der, der ausgesperrt ist,
der nicht ein noch aus kann.

Der Schlüssel ist einzige Hoffnung,
wenn keine Kraft mehr ist,
sich anders zu befreien.

Der Schlüssel nützt aber nur,
wenn er ins Schloss passt.

Dann macht der Schlüssel
die Wand zur Tür.

Der Schlüssel hat Gewalt über Mauern.
Wer den Schlüssel hat, kann öffnen,
er verfügt über Mauern.



6. Bild – Tür geht auf

Die Tür geht auf
Erlösung ist für mich gekommen.
Angst, Zwang, Drohung sind gewichen.

Ich kann kommen – Ich kann gehen.

Christus hat Ostern eine Tür für uns geöffnet.
Wir können kommen – wir können gehen.

Wir können, wir dürfen leben.



Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (20, 19-22)

Jesus erscheint den Jüngern am Osterabend

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch, Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Wort des lebendigen Gottes

Betrachtung:

Die Jünger - sie haben alles dichtgemacht.
Sie fürchten sich und trauen sich nicht mehr unter die Leute.
Ihre ganze Hoffnung haben sie auf Jesus gesetzt.
Jetzt ist alles mit ihm begraben.
Sie ziehen sich zurück hinter Mauern, hinter verschlossene Türen. Ihr Weg miteinander und vor allem mit Jesus ist zu Ende. Von einem Tag auf den anderen gibt es das bisherige Leben nicht mehr. Das Kreuz ist wie eine unüberwindliche Mauer, an der sie gescheitert sind.

Da beginnt eine neue Geschichte. Sie erzählt davon, dass Mauern die Begegnung mit Jesus Christus nicht verhindern können. Dafür stehen die Pinselstriche auf der Backsteintür. Ostern ist wie die Tür, die auf eine große, unüberwindliche Mauer gemalt wird; eine Tür zu einer neuen Welt in dieser alten; eine Tür, die zum Leben befreit, eine Tür, die in neue Lebensräume führt - auch wenn der Tod unser Begleiter bleibt.

„Friede sei mit euch!“ begrüßt der Auferstandene die Menschen hinter unüberwindlichen Mauern und wendet sich ihnen zu. „Friede sei mit euch!“ begrüßt der Auferstandene die Jüngerinnen und Jünger noch einmal und verbindet damit einen unglaublichen Auftrag: „Wie Gott mich in die Welt gesandt hat, so sende ich euch zu den Leuten in die Welt!“ Er inspiriert dazu. Er begeistert dafür. Wie der Wind bläst er ihnen ins Gesicht. „Spürt Gottes Geistkraft. Nehmt sie in euch auf!“ Diese göttliche Geistkraft wirbelt vieles erst einmal durcheinander, überrascht, verblüfft, verstört, führt Leute zusammen, macht Mut und lässt sich nicht aus dieser Welt vertreiben.



Immer wieder versuche ich mir vorzustellen, wer wohl diese Idee mit der Tür hatte und zu Farbe und Pinsel griff.
Es ist merkwürdig und geheimnisvoll zugleich: Mehr als diese aufgemalte Tür brauche ich nicht, Ich glaube, diese aufgemalte Tür ist sogar mehr als jede echte Tür in der Wand.
Diese weißen Pinselstriche sind Phantasie, Hoffnung, Glaube.
Sie lassen ahnen, dass es Räume zum Leben gibt, trotz solcher Mauern und dass es auch dort, wo wir es zunächst nicht vermuten, Menschen gibt: wie wir, die daran glauben.

Quelle: <https://www.ev-kirche-kornwestheim.de> – Audio-Gottesdienst 2020

Lied : GL 832 Wo Menschen sich vergessen

Fürbitten

Bitten wir Gott um seine Hilfe, wenn Türen versperrt sind
Oder sich nur für eine ungewisse Zukunft öffnen:

Wenn wir vor verschlossenen Türen stehen, sind wir enttäuscht.
Wir sind gekränkt, fühlen uns abgewiesen und machtlos.
Gott wir bitten um Kraft und Geduld, wo wir vor einer Tür stehen,
die nicht aufgeht.

Herr- unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns

Wir bitten für Menschen, denen die Zukunft versperrt ist,
Männer und Frauen, die ihren Arbeitsplatz verlieren,
Kranke, für die es keine Hilfe gibt,
Kinder, die im Krieg und in Flüchtlingslagern aufwachsen.

Herr- unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns

Wir bitten für uns selbst, dass wir anderen nicht die Zukunft
verbauen, dass wir nicht gedankenlos und bequem oder
bewusst auf Kosten anderer leben.

Herr- unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns

Schenke uns Phantasie, Hoffnung, Glauben, dass wir Türen
entdecken, manchmal anders als gedacht
und lass uns nie die Hoffnung verlieren, dass hinter den Türen,
die wir öffnen. eine freudige Überraschung steht.

Herr- unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns

Wir bitten um Kraft und Entschlossenheit, dass wir nicht
zurückkehren zum Alten, sondern neue Türen öffnen
und den Menschen entgegengehen.

Herr- unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns

Herr, unser Gott,
reiß ab, wo Schloss und Riegel vor!
Lass Leben in uns kommen,
lass uns ins Leben kommen
Lass unsere Türen aufgehen.
Mach uns selbst zu offenen Türen!

Heute – und alle Tage unseres Lebens - Amen

Lied: GL -816 Hände die schenken

Lasst uns gemeinsam das Gebet sprechen, das uns Christen auf der ganzen Welt miteinander vereint:

Vater unser im Himmel ...

Raum lassen – berührt werden – wahrnehmen – innehalten:

Wenn alles eng und dunkel wird,
wenn dicke Mauern Grenzen ziehen
zwischen drinnen und draußen
zwischen dir und mir –
der Trauer Raum lassen,
aber der Hoffnung auch.

Spuren und zarte Farben entdecken
Nischen und Öffnungen –
Berührt werden vom Licht
Das durch das Dunkel dringt.

Das verrostete Schloss aufschließen,
die Klinke drücken –
aber die Türen auch wahrnehmen
die uns geöffnet werden.

Innehalten,
über die Schwelle gehen,
hinaus ins Freie,
wo neues Leben wächst und blüht.

Segen

Gott segne dich, auf dem Weg durch Türen,
die du selber öffnest,
und dem Weg durch die Türen,
die dir geöffnet werden.
Gott segne dich in all deinem Tun und Lassen. Amen

Segenslied: GL 767 – Das Grab ist leer

Dank fürs Kommen und Mitbeten – Einladung für den 8.5.
Das Verweilen jetzt nach diesem Abendgebet.